GBMZ Info

Juni 2022

Generalversammlung 2022

Endlich! Nach zwei Jahren pandemiebedingter Absagen konnte die 97. Generalversammlung der GBMZ wieder vor Ort im Volkshaus stattfinden. Mit 138 stimmberechtigten Genossenschafter*innen war die GV aber sehr viel weniger gut besucht als in den Jahren zuvor.

Präsident Felix Bosshard führte zügig durch die Veranstaltung. Die wichtigsten Traktanden der diesjährigen GV waren die Verabschiedung zweier Vorstandsmitglieder, die Neuwahl eines Vorstandsmitglieds sowie Informationen zum Ersatzneubau der Siedlung 6 / Stüdli. Zudem wurde über die Sanierungen in den Siedlungen 1 / Feld und 4 / Zypressen berichtet.

ABSCHIED AUS DEM VORSTAND

Die Vorstandsmitglieder Esther Gossweiler und Peter Waser traten nach 22 respektive 16 Jahren zurück. Felix Bosshard dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement. Vorstandsmitglied Anita Schlegel überreichte Peter Waser einen Blumenstrauss und ein Geschenk. Esther Gossweiler konnte leider nicht an der GV teilnehmen und erhält ihr Geschenk zu einem späteren Zeitpunkt.

Auch das ehemalige Vorstandsmitglied Paul Sprecher erhielt einen Blumenstrauss von Anita Schlegel. Paul Sprecher trat bereits vor zwei Jahren aus dem Vorstand zurück, konnte aber aufgrund der Pandemie nicht offiziell verabschiedet werden. Dies wurde an der diesjährigen GV nachgeholt.

KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG AN DER GV

Wie bereits 2019 konnte auch an der diesjährigen GV eine Kinderbetreuung angeboten werden. Der Elternverein «Gemeinsam wachsen», der auch die Kita «Dinolina» in der Siedlung 8/Klee betreibt, war für die Betreuung und Verpflegung der Kinder verantwortlich. Während ihre Eltern die GV besuchten, spielten und bastelten die elf Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren in einem separaten Raum und fühlten sich sichtlich wohl.

GEMEINSAMES ABENDESSEN RUNDET DIE GV AB

Nachdem alle Traktanden bearbeitet waren, war es Zeit für das Abendessen. Zur Wahl standen Bio-Rindsentrecôte mit Portweinjus, Spargeln-Rohschinkenbündel und Kartoffelgratin oder Frühlingsgemüse mit Pilzrahmsauce, Portulak und Kartoffelgratin. Zum Dessert servierten die Mitarbeitenden des Volkshaus Cheesecake mit Erdbeeren. Zwischen den Gängen gab es genügend Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander zu plaudern.

UMSIEDLUNGEN IN DER SIEDLUNG 6 / STÜDLI

Die Umsiedlungen schreiten immer weiter voran. Für nur noch sechs Genossenschaftsmitglieder wird eine Ersatzwohnung gesucht. Damit sind fast alle Wohnungen in der Siedlung 6/Stüdli an das Jugendwohnnetz «Juwo» vermietet».

Fotos: GBMZ

NEUES VORSTANDSMITGLIED

Im Herbst 2021 starteten wir die Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied. Es meldeten sich mehrere Personen, sie wurden zu einem Gespräch mit den Verantwortlichen aus Verwaltung und Vorstand eingeladen. Nach diesem ersten Kennenlernen kamen zwei Personen in die engere Auswahl und wurden eingeladen, an je einer Vorstandssitzung teilzunehmen.
Der Vorstand diskutierte anschliessend, wer sich am besten für das freiwerdende Vorstandsamt eignen würde und entschied, Teuta Salihu als Nachfolgerin von Peter Waser der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Die Genossenschaftsmitglieder haben den Wahlvorschlag an der GV angenommen und Teuta Salihu in den Vorstand gewählt.

TEUTA SALIHU STELLT SICH VOR

Mein Name ist Teuta Salihu und ich bin 29 Jahre alt. Ich arbeite als Berufsschullehrerin für das Fach Allgemeinbildung. Seit 2017 wohne ich mit meinem Mann und unserer kleinen Tochter in der Siedlung 8 / Klee. Ich bin sehr dankbar, dass unsere Tochter in einer ausgesprochen familien- und kinderfreundlichen Umgebung aufwachsen darf.
Ich möchte mich im Vorstand der GMBZ dafür einsetzen, dies auch anderen Familien zu ermöglichen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, dass wir eine gute Durchmischung von Familienkonstellationen, Altersgruppen und Kulturen haben und das Wohnen in unserer Genossenschaft zu einer Bereicherung für alle wird!
Ich danke Ihnen recht herzlich für die Wahl in den Vorstand und Ihr Vertrauen – ich freue mich sehr auf die spannende Herausforderung.

NEUER MITARBEITER – IVICA PETROVIC

Herr Ivica Petrovic ist seit dem 1. März 2022 für die Reinigung der Häuser in der Siedlung 5/Erna zuständig. Darüber hinaus übernimmt er auch andere spezifische Reinigungsaufträge.

Ivica Petrovic stellt sich vor

Mein Name ist Ivica Petrovic. Ich bin 1982 in Serbien geboren und lebe seit 2006 in der Schweiz. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, eine dreizehnjährige Tochter und einen achtzehn Monate alten Sohn.
In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Tochter auf den Üetliberg und in die Berge oder wir spielen zusammen Pingpong.
Fotos: GBMZ

GBMZ-Tasche aus ehemaligen Sonnenstoren

Bei der Sanierung der Siedlung 4/Zypressen wurden auch die Sonnenstoren ersetzt. Der alte Stoff wurde jedoch nicht entsorgt, sondern wiederverwertet. Das junge Zürcher Start-up «Attached» hat daraus eine einzigartige Tasche erstellt, die es in limitierter Stückzahl gibt. «Attached» erfuhr von einem Bewohner der Siedlung 4/Zypressen von den Umbau- und Sanierungsmassnahmen und setzte sich mit der GBMZ in Verbindung. Das Start-up arbeitet zu hundert Prozent lokal – sie verwenden für ihre Produkte alte Sonnenstoren und lassen diese in verschiedenen Schweizer Stiftungen zu Taschen, Brillenbändern und mehr umfunktionieren.

Anfang 2022 erhielten die Bewohner*innen der Siedlung je eine Tasche und zeigten sich begeistert. Eine Bewohnerin bedankte sich für die schöne Überraschung mit den Worten: «…so kommt das alte Haus endlich mal in der Stadt rum…»

Foto: GBMZ

SIKO-FORUM VOM 16. MÄRZ 2022

Die Siedlungskommissionen (Sikos) und die Kommission für Soziales und Kommunikation (SozKo) trafen sich am Abend des 16. März 2022 zum Austausch im Siedlungslokal Hohlstrasse.

Am zweistündigen Anlass berichteten die Sikos, dass es zunehmend schwierig sei, Personen zu finden, die sich an Anlässen beteiligen und die Sikos unterstützen. Zudem beobachten die Sikos, dass immer wieder die gleichen Leute an Anlässen teilnehmen oder sich engagieren.
Das Thema der Freiwilligenarbeit wird daher für das Siko-Forum im Herbst 2022 aufgenommen.
Die Kommission SozKo informierte ihrerseits, mit welchen Themen sie sich beschäftigt. Dies sind unter anderem der Solidaritätsfonds und die Mitwirkungsprozesse.

WORKSHOP ZUR INNENHOFNEUGESTALTUNG IN DER SIEDLUNG 1/FELD

In der Siedlung 1/Feld haben im Herbst 2021 Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen. Wie bereits in der Siedlung 4/Zypressen werden das Dach, die Estriche, Keller und Waschküchen saniert. Zudem werden die Bäder in zwei Etappen erneuert.
Nach den Sanierungsarbeiten wird auch der Innenhof neu- bzw. umgestaltet. Dieser soll grüner und biodiverser werden. Unterstützt und begleitet wird die GBMZ in diesem Prozess vom Büro für Landschaftsarchitektur «planikum», welches auch in der Siedlung 4/Zypressen die Innenhofneugestaltung plante und moderierte.
An einem ersten Workshop Ende März 2022 nahmen sechzehn interessierte Bewohner*innen teil. Sie gaben «planikum» wichtige Inputs für einen Gestaltungsplan. Ein zweiter Workshop wird folgen.
Fotos: GBMZ

7 Variante - belebte Achse
Anwandstrasse
Standort 1
Standort 2

DNV·GL
GREEN

Quartierspiegel der Stadt Zürich

In einer Serie stellen wir Ihnen die sieben Quartiere vor, in denen die zehn Siedlungen der GBMZ liegen. Statistik Stadt Zürich hat die insgesamt 34 Quartiere der Stadt mit ihren Eigenheiten, Schönheiten und Besonderheiten porträtiert und interessante Statistiken dazu erstellt.

DAS QUARTIER WOLLISHOFEN

In der Februarausgabe des «Info» schauten wir uns das Quartier Altstetten an. In der vorliegenden Ausgabe stellen wir Ihnen das letzte Quartier dieser Serie vor – das Quartier Wollishofen, in dem die Siedlung 10/Manegg liegt.

EIN ALEMANNE GIBT DEM QUARTIER SEINEN NAMEN

Ein Alemanne namens «Wolo» lebte einst im heutigen Quartier Wollishofen und gab diesem den Namen «Woloshoven». In Urkunden finden sich bereits aus den Jahren 1227 und 1246 Hinweise auf den Quartiernamen Wollishofens. Doch schon im 5. Jahrhundert war die Gegend von Pfahlbauern besiedelt.

Zwischen 1400 und 1798 war Wollishofen zusammen mit Leimbach und Enge eine innere Vogtei der Stadt Zürich. Als dann 1798 französische Truppen in die Eidgenossenschaft einmarschierten, wurde Wollishofen für 95 Jahre eine eigenständige Gemeinde. 1893 kam es dann gegen den Willen der Gemeinde zur Eingemeindung in die Stadt Zürich.

WOLLISHOFEN IST HEUTE EIN WOHNQUARTIER

Im Gegensatz zu anderen Stadtquartieren gab es in Wollishofen eine weniger ausgeprägte Industrialisierung. Das Quartier ist bis heute hauptsächlich ein Wohnquartier. Dort wo Wollishofen an den Zürichsee stösst, wohnten bereits einige Berühmtheiten, zum Beispiel die Sängerin Patricia Kaas.

Das Quartier um 1934

26 Fr. / m² Land

Der Quadratmeter Land kostete damals 26 Franken. Zum Vergleich: An der Bahnhofstrasse lag der Preis bei 3000 Franken. Da es heute kaum mehr unbebautes Land gibt, ist keine Bodenpreisstatistik mehr möglich.

75 % Reformierte

Seither ist der Anteil der Reformierten im Quartier auf 20 Prozent zurückgegangen. In der Stadt ist ihr Anteil in der gleichen Zeit von 65 auf 19 Prozent gesunken. Der Rückgang im Quartier war stärker als jener in der Stadt.

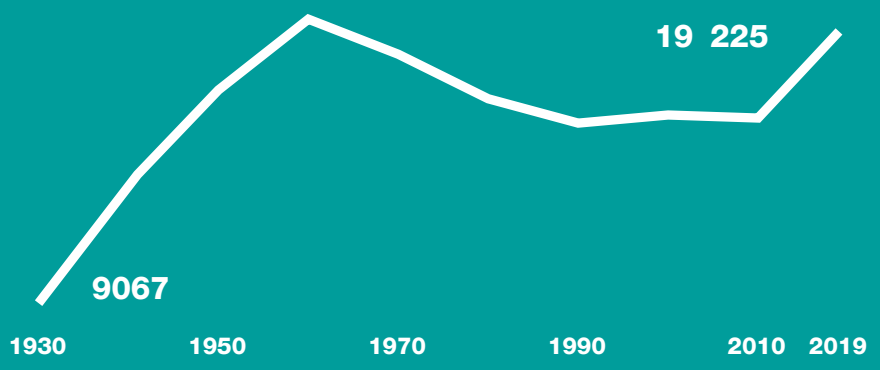
9067 Personen

Die Bevölkerung im Quartier machte 3,1 Prozent der städtischen Bevölkerung aus. Seit 1930 hat sich die Zahl der Quartierbewohnerinnen und -bewohner mehr als verdoppelt.

7 % bebaut

7 Prozent der Quartierfläche waren 1936 mit Gebäuden (ohne Umschwung) bedeckt. Heute sind es 11 Prozent. In der Stadt hat sich dieser Anteil in der gleichen Zeit verdoppelt: von 7 auf 13 Prozent.

Bevölkerungsentwicklung seit 1930



Zudem findet sich im Quartier der einzige Campingplatz der Stadt (Fischers Fritz), der nicht nur bei Reisenden, sondern auch bei Menschen aus der Region Zürich beliebt ist. Das Seequai zwischen Wollishofen und der Innenstadt ist ein beliebtes Erholungsgebiet. Dieses entstand seit den 1920er Jahren durch verschiedene Seeaufschüttungen. Aus einer dieser Aufschüttungen entstand unter anderem auch die Landiwiese.

GREENCITY FÜHRT ZU BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

Zwischen der Sihl und der Autobahn A3 ist die ehemalige Industriebrache im Umbruch. Hier entsteht das neue Quartier «Greencity». Die Überbauung des Gebiets führt dazu, dass die Bevölkerungszahl von Wollishofen nach langer Zeit wieder deutlich zunimmt. Auf diesem Areal befindet sich auch die Siedlung 10/Manegg der GBMZ mit 85 Wohnungen.

Interessieren Sie sich für ausführlichere Informationen, Statistiken und Grafiken zum Quartier «Wollishofen», dann finden Sie den vollständigen Quartierspiegel auf der Website der GBMZ unter **gbmz.ch/leben-in-der-gbmz/neuigkeiten/**

Quelle: Stadt Zürich, Statistik Stadt Zürich

Foto: GBMZ

Günstiger ins Theater

Ein Service der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich für ihre Mitglieder

Szene aus «König der Frösche», Inszenierung: Nicolas Stegmann | Foto/Copyright: James Bantone

Mit der MemberCard der Schauspielunion Zürich* kommen Genossenschafter*innen der GBMZ günstiger in den Genuss von Theaterkultur:

➜ Mindestens 2-mal monatlich können mit diesem Ausweis bestimmte Vorstellungen im Schauspielhaus Zürich zu einem Rabatt von bis zu 50 Prozent besucht werden.

➜ Für die übrigen Aufführungen gibt es ferner einen generellen Rabatt von 10 Prozent (ausser Premieren und Gastspiele).

➜ Die Ermässigungen gelten für die Besitzerin oder den Besitzer der MemberCard plus eine Begleitperson.

Jetzt die MemberCard bestellen für die Spielzeit 2022/23 zum Preis von Fr. 15.–.

Anmeldung mit dem Online-Formular auf www.schauspielunion.ch (im Menü «Anmeldung» wählen). Wer die Karte schon hat, wurde im Mai direkt angefragt.

Anmeldeschluss: 31. Juli 2022

Weitere Infos:
www.schauspielunion.ch

GBMZ

Auskunft:
Geschäftsstelle GBMZ
Jenny Just
Hohlstrasse 195, 8004 Zürich
Telefon 044 245 90 71
j.just@gbmz.ch

*) Die Schauspielunion Zürich ist die Theatervereinigung der Zürcher Wohnbaugenossenschaften und Gewerkschaften

Siedlungen 4, 5 und 6

SIEDLUNGSVERSAMMLUNG

Am Abend des 1. April 2022 lud die Siedlungskommission die Bewohner*innen der Siedlungen 4, 5 und 6 zur Siedlungsversammlung ein. Durch die Versammlung führte Albert Forster, der seit Anfang 2022 Präsident der Siko 4–6 ist. Er führte das Präsidium bereits 2021 ad interim. Die Siko-Mitglieder Remo Gandini und Markus Kistler wurden beide wiedergewählt.

Die Siko plant für das Jahr 2022 einige Aktivitäten, darunter einen Ausflug, ein Billiard-Turnier und die Übertragung der Spiele der Fussball-WM vom 21. November bis 18. Dezember.

Im Anschluss an die Versammlung gab es einen feinen Apéro und die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Text und Foto: GBMZ

Siedlung 3 / Zurlinden

VELOTAG

Am 2. April und am 21. Mai 2022 konnten die Bewohner*innen der Siedlung 3/Zurlinden von 10 bis 14 Uhr ihr Velo für den Sommer startklar machen lassen. Der Velomechaniker Pablo Giacobbo vom «BICI servici» (biciservici.ch) wurde von der Siko organisiert. Er stellte Bremsen und Schaltungen ein, fettete Ketten, kontrollierte Pneu und Räder und ersetzte kleinere Teile wie Pedalen.

Pablo Giacobbo war auch am Veloputz- und Flicktag in der Siedlung 10 / Manegg am 9. April 2022 zur Stelle und stand den Velofans mit Rat und Tat zur Seite. Zwei Siko-Mitglieder der jeweiligen Siedlungen tauschten sich vorab für ihren Anlass aus und unterstützen sich so gegenseitig.

Text und Fotos: GBMZ

Siedlung 10 / Manegg – «Ganz schön was los»

TRAUMHAFTE SCHNEESCHUH-TOUR

Am Samstag, 26. Februar 2022, lud die Siko 10 der GBMZ zur jährlichen Schneeschuh-Tour, diesmal auf den Kerenzerberg. Zwei Personen aus dem Greencity-Quartier folgten dem Aufruf und trafen sich mit Ausrüstung um 8 Uhr vor dem Gemeinschaftszentrum. Nach einer kurzweiligen Anfahrt mit dem Auto brachte uns ein Sessellift von der Talstation zum Ausgangspunkt: Habergschwänd (1278 m).

Während des Aufstiegs zum Ober Nüen (1580 m) lockerten sich die Wolken und die Sonne zeigte sich immer mehr. In den vergangenen Tagen hatte es viel geschneit und die Bedingungen für eine Schneeschuh-Tour waren deshalb ideal. Das Gebiet war so abgelegen, dass wir nur ganz wenigen Gleichgesinnten begegneten. In der Nähe des Sattelbodens hatten wir eine traumhafte Aussicht auf die Glarner Alpen. Der Rückweg zum Ausgangspunkt führte uns durch einen idyllisch verschneiten Wald.

Plötzlich! Was war das für eine Tierspur im Schnee? Wie sich herausstellte, stammten die Tatzen von einem Wolf, der vor uns unterwegs war. Diese Erfahrung war für mich als «Stadtmenschen» ein spezielles Naturerlebnis. Der Rückweg zum Ausgangspunkt bescherte uns eine fantastische Aussicht in Richtung Amden und zum Walensee. Zur Stärkung gab es im Restaurant in Habergschwänd feine Älplermagronen zum Zmittag. Am Nachmittag erfolgte der Abstieg durch den tiefen Pulverschnee zurück nach Filzbach. Zufrieden traten wir die Rückreise nach Zürich an.

Ein äusserst schöner Tag in der freien Natur ging zu Ende. Der Dank gilt Felix Weingartner für die perfekte Organisation. Es bleibt zu hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Naturbegeisterte der Schneeschuh-Tour anschliessen werden.

Text und Fotos: Martin Schönenberger, GBMZ Manegg

FRÜHLINGSPUTZ FÜR UMGEBUNG UND VELOS

Alle Jahre wieder? Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen wecken bei vielen von uns den Instinkt zum Frühlingsputz. In der Manegg ist auch die Siko von diesem Phänomen angesteckt. Also wurde für den April ein Clean-up Day (den Älteren unter uns als «Fötzelitag» bekannt) und ein Veloputz- und -flicktag organisiert.

Am 9. April 2022 um 10 Uhr fanden sich gut zwei Dutzend Bewohner*innen auf dem Maneggplatz ein, viele zusammen mit ihren Kindern. Sie rüsteten sich aus mit Greifzangen, Abfallsäcken und Plastikhandschuhen und sammelten ein, was nicht auf den Boden gehört. Oliver teilte den Gruppen die Einsatzgebiete zu.

Nach knapp zwei Stunden war der Effekt in doppelter Hinsicht zu erkennen: hier gefüllte Abfallsäcke, dort eine wirklich saubere Umgebung. Besonders die Kinder zeigten ein grosses Engagement und krochen zwischen Hecken und Büschen durch, um Abfälle herauszuklauben. Wir sind sicher, dass diese Kinder dereinst auch als Erwachsene darauf achten werden, Abfälle korrekt zu entsorgen.

Am Nachmittag startete der Veloputz- und -flicktag. Unterstützt wurden wir von Nachbarn und Nachbarinnen, die sich zum Teil spontan auf die Ausschreibung hin gemeldet hatten und auch über Montageständer, Werkzeug und Fachwissen verfügten. Zusätzlich konnten wir mit Pablo Giacobbo, dem Inhaber von biciservici.ch, einen fachkundigen Velomechaniker engagieren. Trotz eines kühlen Windes nützten sehr viele Bewohnende die Gelegenheit, ihre Velos zu reinigen, zu flicken und die Räder zu pumpen.

Ein gelungener Frühlingsputz, der auch im kommenden Jahr wieder stattfinden wird.

Text: Manu Heim, Präsidentin Siko 10

Fotos: Manu Heim, Felix Weingartner

INFOANLASS: LEBENDIGES QUARTIER

Im März und April fuhren wieder die Zügelwagen vor im Quartier Manegg. Einerseits waren die Eigentumswohnungen in den Sihlterrassen bezugsbereit, andererseits war auch das Gebäude der Baugenossenschaft des Eidgenössischen Personals BEP fertig geworden.

Noch vor dem Einzug fand für die Neuzugezogenen der BEP-Wohnungen ein Willkommensanlass statt unter Leitung von Katharina Barandun (Beratungsstelle für soziale und sozio-kulturelle Fragen der BEP).

Viviane Borsos vom Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standort Manegg, gab den Gästen Einblicke, was in der Manegg alles läuft und wie das Quartier belebt wird. Manu Heim, Bewohnerin einer GBMZ-Genossenschaftswohnung in der Manegg und Präsidentin der Siko 10 stellte die Quartier-App «beUnity» vor. Diese App steht allen offen, die in der Manegg wohnen oder arbeiten. So gibt es unter anderem einen Marktplatz, ein Forum, in welchem Beiträge zu Aktivitäten im Quartier verfasst werden können, oder Interessensgruppen (z. B. Eltern und Kinder oder eine Gartengruppe) denen Interessierte jederzeit beitreten können.

«Das Interesse war gross», freuten sich Manu und Viviane, «viele haben die App denn auch gleich heruntergeladen». Für Manu ergab sich ausserdem gleich die Gelegenheit, mit der zukünftigen Siedlungskommission der BEP Manegg Kontakte zu knüpfen. Sie wird auch an einem ersten Treffen derjenigen, die sich in der BEP eine Mitarbeit in der Siedlungskommission vorstellen können, teilnehmen.

Die Siko 10 freut sich, dass es eine weitere Siedlungskommission in der Manegg geben wird!

Text: Manu Heim, Präsidentin Siko 10

EWZ-INFOANLASS

Für einen Abend im April hatte die Siko 10 das ewz aufs Dach des Gebäudes B4S eingeladen. Iris Hassenpflug, Projektleiterin Realisierung EDL beim ewz, und Peter Wieland, Energieberater beim ewz, freuten sich auf eine Führung. Ähnliche Führungen hatte es bereits früher gegeben, dann allerdings nicht spezifisch auf Manegg-Bewohnende ausgerichtet. «Ökologie und Solarstrom auf den Manegg-Dächern» standen im Fokus.

Während die eine Gruppe mit Iris Hassenpflug im achten Stock die Photovoltaik-Anlagen anschaute und dabei viele spannende Details aus der Geschichte des Solarstroms erfuhr, begann die andere Gruppe, mit Peter Wieland das Thema Bodenökologie zu beleuchten. Die aufgeschichteten Hölzer dienen nicht einem hauseigenen Sechseläuten oder zum Würstlibräteln, sondern bieten Kleinlebewesen Unterschlupf. Auch waren die Unterschiede auf den verschiedenen Dächern gut sichtbar: Abhängig vom verwendeten Untergrund grünt es auf den einen Dächern mehr als auf anderen.

Da das GBMZ-Gebäude zu den höheren im Areal zählt, war der Blick auf viele der anderen Dächer gut möglich. Auch bei den Solarstrommodulen fielen Unterschiede auf. So werden sie manchmal schmetterlingsartig aufgeständert, manchmal alle gleichgerichtet (i.d.R. nach Süden).

Wir wissen das Engagement des ewz sehr zu schätzen – danke, dass wir in den Genuss eines solchen Infoanlasses kommen durften! Dass der Anlass ausserdem – wie so häufig – auch wieder zu neuen Kontakten führte, freut uns ebenso. So war sogar eine Neuzuzügerin aus den Sihlterrassen dabei – gerade eben eingezogen, schon Fuss gefasst.

Text und Fotos: Manu Heim, Präsidentin Siko 10

DIE SIKO DER SIEDLUNG 10/ MANEGG STELLT SICH VOR – NEUE GESICHTER, NEUE POSITIONEN

Sieben neue und alte Mitglieder wirken in der Siko 10 mit, immer mit Hilfe der Bewohner*innen.
Manu Heim: Präsidium (neu) /
Hausverantwortliche Nr. 20 (bisher)
Nicole Gerlach: Vizepräsidium (neu)
Felix Weingartner: Finanzen (bisher)
Michaela Scheidegger: Hausverantwortliche Nr. 22 (neu)
Oliver Weingartner: Hausverantwortlicher Nr. 18 (bisher)
Emre Oezkol: Hausverantwortlicher Nr. 46 (neu)
Caro Rissel: neu
René Engi: bisher
Foto: Nicole Gerlach, Siko 10

Siedlung 9 / Suteracher

JUBILÄUMSESSEN UND SIEDLUNGSVERSAMMLUNG

Am Samstag, 23. April 2022 konnte endlich das 25-jährige Jubiläum der Siedlung 9/Suteracher gefeiert werden. Eigentlich war geplant gewesen, das Jubiläum 2020 zu begehen – doch die Pandemie durchkreuzte alle Pläne.
Im grossen Saal des Alterszentrums Herrenbergli wurden die Bewohner*innen der Alterssiedlung Am Suteracher 61 am Samstagabend herzlich empfangen. Der Bankettchef hatte den Saal feierlich eingedeckt und eine spezielle Dekoration vorbereitet. Gegen 17 Uhr trafen die Bewohnenden sowie einige Mitglieder aus Geschäftsstelle und Vorstand ein.
Vreni Hollenweger begrüsste alle und führte zunächst zusammen mit Ursula Baumberger durch die jährliche Siedlungsversammlung. Viel Geschäftliches gab es nicht zu behandeln. Elena Marfurt wurde für ihr langes Engagement in der Siko 9 gedankt. Sie hatte ihr Amt 2020 abgegeben und Ursula Baumberger war schriftlich als neues Siko-Mitglied gewählt worden. Vreni Hollenweger dankte Ursula Baumberger dafür, dass sie das Amt übernommen hat und sich für die Siedlung und die darin wohnenden Menschen engagiert. Nach dem offiziellen Teil servierte das Herrenbergli einen kleinen Apéro und danach ein feines Abendessen. Es wurde gemütlich miteinander geplaudert und das Beisammensein genossen. Bevor das Dessert gebracht wurde, blickte Vreni Hollenweger auf die 25 Jahre der Siedlung zurück und erzählte die eine oder andere Anekdote.
Text und Fotos: GBMZ

Siedlung 7 / Neunbrunnen

WENN ES PLÖTZLICH ETWAS SCHNELLER GEHT …

Der Schreibende wohnt seit 2011 in der GBMZ Siedlung 7 / Neunbrunnen. 2018 kam das erste Kind zur Welt, das zweite dann Anfang 2020, während die Coronapandemie immer mehr um sich griff.

Beide Geburten verliefen wohl typisch – mit Kontrollen, Wehen, und reichlich Zeit, um das USZ (Universitätsspital Zürich) aufzusuchen. Dann noch längeres Warten im Geburtssaal, bis die Geburt jeweils auch wirklich losging.

Wiederum zwei Jahre später, die Coronapandemie war endlich am Ausklingen, stand im April 2022 die dritte Geburt an. Zu Beginn lief alles wie üblich – Wehen in der Nacht, man machte sich bereit, um ins USZ zu fahren.

Und dann ging es plötzlich ziemlich schnell. Ein eiliges Telefonat mit der Geburtsabteilung vom USZ, um anzumelden, dass wir uns nun auf den Weg machen würden. Noch während dem Telefonat brach das Fruchtwasser bei der Frau und nach drei Minuten war der Sohn auf der Welt – bei uns zu Hause auf dem Parkettboden – nur mit Mama und Papa als notfallmässige «Hebammen».

Fünfzehn Minuten später kam dann das Notfallteam bei uns an und kurz darauf auch noch der Krankenwagen mit einer Ärztin der Frauenklinik. Mutter und Baby kamen zur Kontrolle ins USZ, aber es ging allen zum Glück so gut, dass sie noch am selben Abend gesund und munter nach Hause entlassen wurden.

Tipp an werdende Eltern: macht Euch wirklich auf alles gefasst … die Hausgeburt war definitiv nicht geplant gewesen bei uns.

Der Kleine ist nun schon sechs Wochen alt und putzmunter. Die GBMZ kann sich somit ähnlich den VBZ-Bus-Slogans «Wir sind auch ein Schiff» mit «Wir sind auch ein Geburtssaal» schmücken.

Text und Fotos: Guido Hager, Siko 7

HALLO NACHBARN!

Anekdoten aus der Genossenschaft

Eine Sonne extra für mich

Besonders schöne Wohnungen werden als «lichtdurchflutet» angepriesen. So zu wohnen macht fröhlich. Ich aber habe das Nonplusultra: Meine Wohnung wird von zwei Seiten, von zwei Sonnen gleichzeitig lichtdurchflutet! Sie glauben es nicht?

An sonnigen Nachmittagen passiert es jeweils. Die eine Sonne, die Sonne für alle, verlässt ihr Versteck hinter der hohen Catalpa (dem Baum in unserem Hof) und wandert über das Dach der Häuserzeile an der Stauffacherstrasse, so dass ihr Strahl durch meine Stube und mein Arbeitszimmer bis in den Gang flutet. Dieses Licht macht wirklich fröhlich.

Doch zu einem gewissen Zeitpunkt – der sich mit den Jahreszeiten ändert – strahlt ein ebenso helles Licht vom Stüdliweg her durch meine Küche, bis es sich im Gang mit den Sonnenstrahlen trifft. Diese zweiseitige Lichtflut hat etwas Magisches und macht noch fröhlicher.

Gut, magisch ist es nicht wirklich. Die Sonne wird schlicht drüben am Stüdliweg für etwa zehn Minuten in einem Fenster gespiegelt. Aber es ist so schön, dass ich den dort im obersten Stock wohnenden F. bat, niemals tagsüber die Läden zu schliessen. Er tat mir den Gefallen.

Schön ist, dass ich seit der Pensionierung dieses Sonnentreffen häufiger miterlebe. Einmal dachte ich: «Jetzt fehlt nur noch ein Regenbogen für die totale Lightshow», schaute vom Balkon in den im Osten schon etwas wolkendunklen Himmel und sah tatsächlich, wie sich ein grosser und zwei kleine Regenbogen über den Erismannhof spannten. In einem Film würde man denken, die Regie übertreibe.

Inzwischen ist F. ausgezogen, seine jungen Nachfolger haben zu meiner Freude die Läden auch nie geschlossen. Plötzlich aber blitzt es jetzt hin und wieder aus heiterhellem Himmel. Meine Verwirrung dauerte nicht lange: Es sind zwei CDs, die, an der Balkonstore aufgehängt, gelegentlich in der Sonne aufblitzen. Diese CDs sollen wohl Vögel vergrämen, denn nicht selten hatten hier früher Tauben im Storenkasten genistet. Schlaue Nachbarn!

Christine Wullschleger, Genossenschafterin

Foto: Christian Pfister, spective GmbH

AGENDA

SAMSTAG, 9. JULI 2022, 14 UHR
11 JAHRE KLEE! – DAS SIEDLUNGSFEST ZUM JUBILÄUM
Siedlung 8 / Klee, Innenhof der Siedlung, 8046 Zürich

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER 2022, 19 UHR
SIEDLUNGSVERSAMMLUNG DER SIEDLUNG 3/ZURLINDEN
Innenhof Siedlung 3/Zurlinden, Zurlindenstrasse 307, 8003 Zürich

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022, 19 UHR
SIEDLUNGSVERSAMMLUNG DER SIEDLUNG 8/KLEE
Siedlungslokal Klee, Weidmannstrasse 14, 8046 Zürich

DONNERSTAG, 11. MAI 2023, 19 UHR
98. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG
Volkshaus Zürich, Theatersaal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

2024: 100 JAHRE GBMZ: DAS JUBILÄUMSJAHR WIRD GEFEIERT

BITTE DIE NEUEN QR-EINZAHLUNGSSCHEINE VERWENDEN

Am 30. September 2022 wird die Nutzung von roten und orangen Einzahlungsscheinen beendet.

Ab dem 1. Oktober 2022 können Zahlungen nur noch mit den neuen QR-Einzahlungsscheinen erfolgen.

Wir bitten Sie daher, zukünftig nur noch die QR-Einzahlungsscheine zu verwenden. Wenn Sie Ihren Mietzins mit einem Dauerauftrag zahlen, müssen Sie den Dauerauftrag bei Ihrer Bank mit den Daten der neuen QR-Einzahlungsscheine anpassen (QR-Code oder Konto- und Referenznummer).
Mit der Konto- und Referenznummer auf den neuen QR-Einzahlungsscheinen können Sie auch weiterhin online Ihre Rechnungen zahlen oder dies am Postschalter erledigen.

SCHADENMELDUNGEN UND NOTFALLNUMMERN

Für eine Schadenmeldung benutzen Sie bitte das Schadenmeldeformular, welches Sie ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten legen, oder das Formular auf der Website der GBMZ unter www.gbmz.ch/service/schadenmeldung.

In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, stehen Ihnen die folgenden Notfallnummern zur Verfügung. Sollte sich niemand melden, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und eine kurze Beschreibung Ihres Anliegens auf dem Telefonbeantworter. Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen. **Dringende Notfälle sind nur telefonisch zu machen, bitte keine SMS, WhatsApp-Anrufe oder WhatsApp-Nachrichten.**

Hauswarttelefon Siedlungen 1/2/3/4/5/6/7/9 **079 727 72 78**

Daniel Inderwies, Bernhard Leuenberger, Florian Mauthe und Jovica Milanovic

E-Mail hauswarte@gbmz.ch

Hauswarttelefon Siedlung 8 / Klee & 10 / Manegg **044 370 18 30**

Werner Strebel

E-Mail w.strebel@gbmz.ch

HAUSWARTE SIND NICHT IM BESITZ VON PASSEPARTOUTS/ GENERALSCHLÜSSEL.

Bitte beachten Sie, dass die Hauswarte und auch die Verwaltung der GBMZ nicht über Passepartouts/Generalschlüssel für die Wohnungen der GBMZ verfügen. Sollten Sie Ihren Wohnungsschlüssel verlieren, müssen Sie den Schlüsseldienst rufen. Ihr Hauswart hat keine Zugangsmöglichkeit zu Ihrer Wohnung.

Impressum
Redaktion Vorstand und Verwaltung
Lektorat Karin Keller – abcwerk
Gestaltung / Layout Christian Pfister, spective GmbH
Auflage 1200 Exemplare

GBMZ
GEMEINNÜTZIGE BAU- UND MIETERGENOSSENSCHAFT ZÜRICH

Hohlstrasse 195 8004 Zürich Telefon 044 245 90 70 Fax 044 245 90 79 info@gbmz.ch www.gbmz.ch